



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

17. P. Joannes de Castiglio cum Sociis.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

PP. Ioannes de Fonte, Hieronymus de Moranta, und Ferdinandus Santarenus, alle von grosser Tugend / und würdig der Gnad / so sie nach so eifferigen Wunsch erhalten.

Eben in diesem Monat (der Tag ist unbekusst) haben in Brasilia zwey unserer Societät Brüder / Petrus Correa, und Ioannes Sosa im 1554. Jahr ihr Leben mit einem gewaltsamen Todt für den Herrn geendet. Dann als sie unter die wilde Barbarische Carrigien gerathen / und sie des Christlichen Glaubens fähig zu machen begundten / seynd diese beyde grosse diener Gottes von den wilden Barbaren / indem sie sich bemühet / solchen den Heiligen Tauf feinzureden / zu Todt geschlagen worden.

A ebendiesem Tag in dem Jahr 1628. in der Landschaft Vrvai genand / in Indien, so gegen niedergang der Sonnen / ist das gloriwürdige Hinscheiden P. Rochi Gonzalez des ersten Apostels dieser Barbarischen Völcker. Ware so wohl in leben als Todt wundersamb. mit ihme ist auch P. Alphonfus Rodriquez umbgebracht worden: welcher gleiches Todts gewürdiget worden / gleich wie er ihme in der Arbeit Gesellschaft geleistet.

Der 17 Tag des Wintermonats.

Auff heutigen Tag ist auch die Gedächtnuß des glückseligen Ableibens P. Ioannis de Castiglio, so von Bellemont in Hispania gebürtig / und mit obgemelten Patribus als P. Rocho Gonzalez, und Alphonso Rodriquez, nachdem sie in Bekehrung unzählbar viel Barbaren zum Christlichen Glauben / viel Mühe / Arbeit / und Elend außgestanden / auch umbs Leben gebracht worden / nicht zwar

an einem Tag mit ihnen / jedoch von gleicher Ursach wegen / mit gleichen Verdienst / indem ihm Gott den vorschub seines Todes mit vielen scharffen Tormenten und Peynen erstattet / dann er im drey und dreyssigsten Jahr seines Alters an einem Freytag zur Non. Zeit mit aufgespannten Armen an einen Baum seine gebenedeyte Seel ihrem Schöpffer auffgeben / und verdienet / dem jenigen / deme er sich in Tugenden ähnlich zu seyn befließen / auch in der Weis zu sterben / im Alter / Tag / Stund seines Ableibens gleichförmig zu werden.

Der 18 Tag des Wintermonats.

In Jahr 1619. hat sich begeben in Iapon das lobreiche Ableiben Leonardi Chimura, so zu Nangasachi in seinem Vaterland mit langsamen Feuer verzehret worden / in welchen er mit unglaublicher Beständigkeit verharret / und mit dem Mund bekennet die unaussprechliche Süsse / welche von solchem Feuer in seinem Herzen herühre. Endlich nam er die glühende Kolen in die Hand / und legte solche zu einem zeichen der Ehrerbietung auff das Haupt / und singend ladet er ein alle Völcker / mit ihm den Urheber des Lebens zu loben. Starb so eyfferig / als er gelebt / mit hinderlassung allerhand schöner Exempel / sonderlich aber mit einer außerlesenen Demuht / welche Gott ihm wohl belohnet : Dann da er nach glücklichen Fortgang in den freyen Künsten / dennoch sich des Coadjutor. Stands beholffen / ist er zu der Würde der rechtschaffnen nachfolger Christi gelanget.